

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Bern, 1933-11-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

z. Zt. Bern, 27.11.33.

Lieber und verehrter Herr Stefan Zweig -

Ihre Erklärung war schon nach Amsterdam gegangen,

aber auf Ihr Telegramm und Ihren letzten Brief hin.

Ich habe ich dann wieder noch einen Brief nachgeholt.

Wir wollten nichts bringen. Herzfelde hat ja inzwischen

wirklich alles aus dieser Angelegenheit geholt, was

aus Ihr zu holen war. Eigentlich ist es ja etwas

unproportioniert, dass wir über diese Affäre - zu

der wir der Anlass waren - nur die paar Zeilen von

Rolland gebracht haben, die neuen Deutschen Blätter
aber zehn Seiten.

Sowohl Ihr letzter Brief an mich, als auch der letzte,

den Herzfelde veröffentlicht, lassen mich hoffen,

dass Sie tatsächlich zu dem entscheidenden Entschluss
gekommen sind, sich von diesem Deutschland zu lösen.

Ihre Wendung, dass Sie alle Brücken abbrechen wollten,

sowie auch einige Stellen in Ihrem Brief an mich,

sind nicht anders zu deuten. Ich brauche Ihnen nicht

lange zu sagen, wie froh wir - trotz allem oder ge-

rade bei allem, was inzwischen geschehen ist - wären,

DIE SAMMLUNG

HERAUSGEGEBEN VON

HERMANN KRAMER, VERLAGER, ZÜRICH

VERLAGER, ZÜRICH

VERLAGER, ZÜRICH

etwas von ihnen zu bringen. Ich glaube, ein Beitrag
in der "Sammlung" wäre nun die beste, klarste und
wirkungsvollste Antwort auf all die Polemik. Ich
will Sie nicht drängen. Aber worauf ich aufmerksam
machen möchte ist nur, dass es mich - falls Sie sich
nun dazu entschliessen, einer Emigrantenzeitschrift
etwas zu geben - kränken würde, wenn Sie als erste
eine andre bedenken, als unsre.

Ich hoffe sehr, wieder von Ihnen zu hören.

Mit besten Grüßen

Ms

Kramer
Hamm

Meine Adresse für die nächsten Wochen:

Küsnacht bei Zürich

Schiedhaldenstrasse 33

bei Th. M.